



Jahresbericht des Studienjahres 2024
(1. Oktober 2023 bis 30. September
2024) über die Entwicklung der
Charlotte Fresenius Privatuniversität–University of Sustainability

Inhalt

I. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Privatuniversität vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung

II. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privatuniversität

- a. Studien und Lehre unter Bezugnahme auf zum Berichtszeitpunkt akkreditierte Studiengänge und Universitätslehrgänge an Privatuniversitäten
- b. Forschung bzw. Entwicklung
- c. Internationalisierung und internationale Kooperationen

III. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privatuniversität

- a. Studierende
- b. Absolventinnen und Absolventen
- c. Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal sowie nicht-wissenschaftliches Personal
- d. Finanzierungsstruktur

IV. Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen und wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchses an Privatuniversitäten

V. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

VI. Anhang

1 Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Privatuniversität vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung

Der Berichtszeitraum war insbesondere durch die planmäßige Stabilisierung und Konsolidierung des Studienbetriebs in unseren Bachelorstudiengängen Betriebswirtschaftslehre (B.A.) und Wirtschaftspsychologie und der damit einhergehenden räumlichen und personellen Infrastruktur gekennzeichnet.

Ebenso ist es gelungen, internationale Forschungs- und Lehrkooperationen aufzubauen mit der Westminster Universität London (GB), der Universität Charkiv (Ukraine), dem Himalayan Institute of Alternatives, Ladakh (Indien), der OSZE Akademie Bischkek (Kirgisistan), der Arizona State University (USA), der Galala Universität (Ägypten), der UIDE - Universidad Internacional del Ecuador, der Sunway Universität (Malaysia) sowie der Chitkara University (Indien) . Laufende Forschungskoooperation mit der TU Berlin, der Universität Zürich, der Universität Bern, der Virginia Tech University, sowie der Leipzig Graduate School of Management (HHL) haben darüber hinaus dazu geführt, dass wir uns in der nationalen und internationalen Forschungslandschaft im Bereich Nachhaltigkeit zunehmend etabliert haben.

Der Universitätsrat wurde plangemäß mit folgenden Persönlichkeiten besetzt:

Axel Dick, Prokurist von Quality Austria und auf die Bereiche Umwelt und Energie spezialisiert. Seit 2015 arbeitet er bei Austrian Standards im Komitee „Instrumente für das Umweltmanagement“, dessen Vorsitz er aktuell innehat.

Karin-Simone Fuhs, Gründerin und Eigentümerin der Kölner Ecosign Akademie. Seit 2021 ist sie an der Hochschule Fresenius Professorin für Nachhaltiges Design. Ihre Arbeitsschwerpunkte seien darüber hinaus nachhaltiger Konsum sowie Nachhaltigkeit in Bildung und Unternehmensmanagement.

Peter Giffinger, CEO von Saint-Gobain Austria und seit 2014 Vorstandsmitglied und seit 2017 Vorstandsvorsitzender von respACT – Österreichischer Wirtschaftsrat für nachhaltige Entwicklung.

Uli Grabenwarter, stv. Direktor für Beteiligungsinvestitionen beim Europäischen Investitionsfonds mit Sitz in Luxemburg und Vorsitzender des Think Tanks European Impact Investing.

Kai Metzner, Chief Marketing Officer der deutschen Carl Remigius Fresenius Education Group und u.a. aktiv im Bundesvorstand des Verbands der Privaten Hochschulen, in Landeskuratorien und im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.

Ebenfalls 2023 ist ein wissenschaftlicher Beirat berufen worden mit folgenden Persönlichkeiten: Águeda Benito (Chief Academic Officer Cintana Alliance & ASU Partnership Programm, USA), Katalin Illes (University of Westminster, UK), Helmut Krcmar (Technische Universität München, Deutschland), Thomas Potthast (Universität Tübingen, Deutschland), Lucia Reisch (Universität Cambridge, UK), Katja Rost (Universität Zürich), Roman Türk (Naturschutzbund Österreich), Renate Oberhoffer-Fritz (Technische Universität München, Deutschland), Rainer Maria Wagner (Topstar, Deutschland) und Peter Weish (Universität für Bodenkultur, Österreich).

II Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privatuniversität

a. Bereich Studien und Lehre

Seit ihrer Gründung hat sich die Charlotte Fresenius Privatuniversität konsequent gemäß ihrem nachhaltigkeitsorientierten Leitbild und Entwicklungsplans weiterentwickelt, was selbstverständlich auch für den Berichtszeitraum zutrifft. Die universitäre Nachhaltigkeitspolitik wurde in Abstimmung mit Global Compact und einem EMAS-Berater umgesetzt. Zudem wurde der erste Nachhaltigkeitsfortschrittsbericht an Global Compact verfasst.

Für die Durchführung der Studiengänge Wirtschaftspsychologie und Betriebswirtschaftslehre zeichneten sich im Berichtszeitraum Univ.-Prof. Dr. van Aaken, Univ.-Prof. Dr. Christandl, Univ.-Prof. Dr. Posch sowie Univ.-Prof. Dr. Haasis verantwortlich, die von Prof. Kreeb und fünf akademischen Mitarbeiter/innen (Melanie Reiner, Lidia Egorova, Dr. Inez Hacker-Schuch, Franz Wenzel, Tomislav Katic) sowie Dr. Mattias Deußner unterstützt wurden. Im Rahmen des planmäßigen Aufwuchses kamen während des Berichtszeitraums die neuberufenen Kolleg/inn/en Univ.-Prof. Dr. Friedrich-Higgs sowie Univ.-Prof. Dr. Dominik Fröhlich für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie und zur weiteren Unterstützung im Bachelorstudiengang Psychologie dazu. Zusätzlich wurde die Kollegin Univ.-Prof. Dr. Ann-Christine Schulz während des Berichtszeitraums im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre berufen. Darüber hinaus wurde in Antizipation des nachfolgenden Berichtszeitraums Univ.-Prof. Dr. Kristin Härtl für den Bachelorstudiengang Psychologie berufen, der den Studienbetrieb nach erfolgter Akkreditierung zum Wintersemester 24/25 aufgenommen hat. Zusätzlich wurden die Aktivitäten im Berichtszeitraum durch weitere Berufsverfahren begleitet, auf die im Abschnitt zu den Entwicklungen im Bereich Personal noch ausführlicher eingegangen wird.

Gemäß der Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung über die Übermittlung von Daten, die Führung von Evidenzen, die Codierung und die Statistischen Auswertungen haben wir uns an den österreichischen Datenverbund mit unserem universitätseigenen Hochschulverwaltungsprogramm angeschlossen und finalisieren derzeit die notwendigen Programmierschnittstellen. In Gesprächen mit der ÖPUK sowie mit dem Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung wurde herausgearbeitet, wie das Thema Hochschuldigitalisierung weiterentwickelt werden kann (Stichwort elektr. Studentenausweis).

Im WS 2023/24 und SS 24 konnten wir eine sehr erfreuliche Zahl an unterschriebenen Verträgen erreichen. Auch nach den üblichen Stornierungen liegt die Studierendenzahl bei 68 Studierenden.

Darüber hinaus war der Berichtszeitraum durch die Akkreditierungsverfahren der im WS 2022/23 eingereichten drei neuen Studiengänge Psychologie (B.Sc.), Nachhaltige Immobilienwirtschaft (B.Sc.) sowie Sustainable Marketing & Leadership (M.Sc.) gekennzeichnet, die zum Ende des Berichtszeitraums alle von der AQA akkreditiert worden sind. Während des Berichtszeitraums erfolgten im Rahmen der Verfahren eine Reihe von Klarstellungen und ein reger Schriftwechsel, in dem sämtliche Unklarheiten vollumfänglich ausgeräumt werden konnten. Anfang August 2024 haben wir daher die abschließende Akkreditierung für Psychologie (B.Sc.) und für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (B.Sc.) erhalten, nachdem Sustainable Marketing & Leadership (M.Sc.) bereits zu einem früheren Zeitpunkt zur Akkreditierung empfohlen worden ist.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum die Planungen zu weiteren Studienprogrammen in direkter Kooperation mit der Arizona State University (ASU) aufgenommen. Dies betrifft die Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus-Schwerpunkts, der in Zusammenarbeit mit dem internationalen ASU-Cintana-Netzwerk durchgeführt werden soll. Dieser Schwerpunkt ist als Vertiefung im bestehenden

BWL-Bachelorprogramm vorgesehen. Dazu fanden während des Berichtszeitraums Konsultationen auf den verschiedenen Stakeholderebenen statt. Weitere Planungen betreffen die Entwicklung englischsprachiger Studiengänge mit Fokus auf Schwellen- und Entwicklungsländer im Bereich der nachhaltigkeitsorientierten Gesundheits- und Pflegewissenschaften diskutiert.

Die Bereiche Hochschulverwaltung, Hochschulorganisation und Hochschulmanagement wurden im Berichtszeitraum durch einen Projektleiter (Michael Huebner) unterstützt, der zusammen mit einem QM-Mitarbeiter (Michael Schulz) den Gründungs-Kanzler Bernhard Sams während seiner Auslandsforschungsreise unterstützt. Weitere Unterstützung im Bereich Hochschulkommunikation erfolgte durch Jaroslav Jasiko und im Vertrieb durch Simon Tiefenbrunner.

Darüber hinaus lag der Schwerpunkt auf dem Aufbau und der Weiterentwicklung der Internetpräsenz, der Durchführung zahlreicher Informationsveranstaltungen, beispielsweise im Palais Eschenbach mit dem ÖGV zum Thema Kreislaufwirtschaft, sowie der Verbesserung der Homepage und der generellen Medienarbeit. Gleichzeitig erfolgte der weitere Ausbau und die Anbindung der gesamten IT-Infrastruktur für die Lehre (ehvp, Studynet, Studynet+) an den österreichischen Datenverbund. Das QM-System der Charlotte Fresenius Privatuniversität wurde gemäß dem Entwicklungsplan implementiert und fortlaufend verbessert. So konnte die Zielsetzung im Qualitätsmanagement umgesetzt werden, alle neuen Mitarbeitenden regelmäßig durch Schulungen mit den wesentlichen Instrumenten, Maßnahmen und Prozessen zur Qualitätssicherung vertraut zu machen. Des Weiteren wurde ein Schulungsbereich für Mitarbeitende im Umweltmanagement eingerichtet.

Außerdem wurde eine Presse- und Kommunikationsstrategie entwickelt und implementiert, um die Bekanntheit der Privatuniversität in der Öffentlichkeit zu steigern. Dazu wurden zahlreiche Medienberichte platziert und verschiedene öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen durchgeführt. So veranstaltete die Charlotte Fresenius Privatuniversität gemeinsam mit Quality Austria und dem Impact Hub eine Podiumsdiskussion zur Kreislaufwirtschaft, bei der das Forschungs- und Lehrprofil der Universität in der Fachöffentlichkeit präsentiert wurde. Diskutiert wurde, wie der Übergang zu einer umwelt- und ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft gelingen kann und welchen Beitrag Staat, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft dazu leisten können. Die Veranstaltung fand im Pionierlab der Charlotte Fresenius Privatuniversität im Impact Hub Vienna statt und umfasste Teilnehmer wie Reinhard Backhausen (Textile & Circular Consulting), Axel Dick (Quality Austria), Petra Engeler-Walch (Maco), Luise Fischer (Sustainable Cities), Karin Huber-Haim (Circular Economy Forum Austria) und Martin Kreeb (Charlotte Fresenius Privatuniversität Wien).

Vor diesem Hintergrund fanden auch politische Vorgespräche statt, im Rahmen von Einladungen an den Wiener Bürgermeister, den Wiener Wissenschaftsstadtrat und den Wiener Finanzstadtrat. Kurz vor Weihnachten wurde die Eröffnungsveranstaltung für eine neue Veranstaltungsreihe zum Thema „Nachhaltige Lebensstile“ durchgeführt. Diese Reihe wurde im Jahr 2024 mit 4 Veranstaltungen fortgesetzt, die sich verschiedenen Themenbereichen rund um die persönliche Lebensgestaltung widmen. Mag. Rita Davidson, eine engagierte Expertin im Bereich Ernährung und Verschwendung, leitet diese Veranstaltungsreihe. Andere Veranstaltungen widmen sich den Themen Kleidung, Konsum, Werthaltungen und Lebensmodelle.

Im Juni 2024 fand darüber hinaus eine Veranstaltung zum Thema Kreislaufwirtschaft im Palais Eschenbach in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Gewerbeverein (ÖGV) statt. Die behandelten Themen umfassten ESG, Kreislaufwirtschaft, CSRD, CSDDD/Lieferkettengesetz, die EU-Taxonomieverordnung und CO₂-Bilanzen. Zu den Kooperationspartnern zählten der Österreichische Gewerbeverein und das Circular Economy Forum Austria. Dr. Christian Richter-Schöllner (DORDA Rechtsanwälte) widmete sich der Taxonomie-Verordnung, Univ.-Prof. Dr.

Martin Kreeb (UoS-CFPU) sprach über ESG, und Mag. Werner Koessler (Circular Economy Forum Austria) behandelte das Thema Kreislaufwirtschaft. Dr. Angela Drosig-Plöckinger (ImpactZert) beschäftigte sich mit CSRD, während DI Gregor Gluttig (Inloop) das CSDD-Lieferkettengesetz erläuterte. Clemens Leopold, M.Sc. (Sustainability), sprach über CO₂-Bilanzen, und Ing. Reinhard Backhausen (EPEA-Hamburg) behandelt das Thema C2C-Cradle to Cradle. Das Ziel der Veranstaltung war unter anderem die Entwicklung eines ersten Prototyps für ein zukünftiges Weiterbildungsprogramm in diesen Bereichen für Unternehmenspraktiker.

Zusätzlich wurde während des Berichtszeitraums ein Executive-Education Programm der University of Sustainability – Charlotte Fresenius Privatuniversität – geplant. Dieses hat zum Ziel, Führungskräfte und Fachkräfte mit dem Wissen, den Fähigkeiten und Netzwerken auszustatten, die erforderlich sind, um sich innerhalb des sich ständig weiterentwickelnden Konzeptes des nachhaltigen Wirtschaftens sowohl in Europa als auch im Ausland zurechtzufinden. Angesichts der Einführung neuer EU-Rechtsvorschriften wie der Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD), der Richtlinie über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen (CSDDD) und der EU-Taxonomie müssen Unternehmen ihre Strategien anpassen und aufeinander abstimmen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Umwelt zu leisten. Das ehrgeizige Ziel der Europäischen Union, die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % zu senken, wie es im europäischen Grünen Deal dargelegt ist, unterstreicht die Dringlichkeit nachhaltiger Praktiken und Politiken. Diese Initiativen, die im Mittelpunkt der EU-Strategie für nachhaltiges Wachstum stehen, zielen darauf ab, eine Kreislaufwirtschaft, Klimaneutralität und einen gerechten Übergang zu einer Netto-Null-Zukunft zu fördern. Als eine Institution, die sich stark für die Förderung der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit einsetzt, sind wir uns bewusst, dass kontinuierliches Lernen sowie internationale Perspektiven unerlässlich sind, um aufkommende globale Probleme anzugehen, vom Klimawandel und der sozialen Ungleichheit bis hin zur digitalen Transformation und verantwortungsvollen Regierungsführung. Unser Programm bietet Fachleuten eine einzigartige Gelegenheit, ihr Fachwissen im Bereich Nachhaltigkeit zu erweitern, eine internationale Perspektive zu entwickeln und innovativ zu sein, um in ihrer Karriere erfolgreich zu sein. Somit konzentrieren sich die geplanten Executive-Education-Kurse auf eine Reihe von aktuellen Themen, die die Zukunft des nachhaltigen Wirtschaftens und der Unternehmensführung prägen. Zielgruppe ist eine vielfältige Gruppe von Teilnehmenden aus verschiedenen Sektoren, Branchen und Ländern, wobei eine reichhaltige und kollaborative Lernumgebung gefördert wird. Mittels interaktiver Vorträge, praktischer Workshops, Fallstudien aus der Praxis und Peer-to-Peer-Lernen sollen die Teilnehmenden praktische Einblicke, Werkzeuge und Netzwerke erhalten, um ihr neues Wissen und ihre Fähigkeiten in ihrem beruflichen Kontext anzuwenden.

b. Forschung

Der vergangene Berichtszeitraum war - neben der planmäßigen Aufbauarbeit und Konsolidierung - für die Forschungsaktivitäten an der Charlotte Fresenius Privatuniversität von bemerkenswerter Dynamik und bedeutenden Fortschritten geprägt. Die stetige Weiterentwicklung unserer Forschungslandschaft verdeutlicht unsere Zielsetzung, innovative Lösungen und wissenschaftliche Erkenntnisse zu generieren. Unser Bestreben, sowohl Grundlagenforschung als auch angewandte Forschung voranzutreiben, hat nicht nur zur Erhöhung des akademischen Ansehens unserer Universität beigetragen, sondern auch zu praxisnahen Impulsen in verschiedenen Disziplinen. Dieser Bericht gibt einen umfassenden Überblick über die Forschungsthemen, Projekte und Publikationen, die im abgelaufenen Berichtszeitraum initiiert und erfolgreich umgesetzt wurden. Darüber hinaus enthält dieser einen Ausblick auf geplante Aktivitäten. Durch die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern sowie ein starkes Netzwerk von Förderern und Unterstützern konnte die Charlotte Fresenius Privatuniversität ihre Position als Forschungsinstitution weiter festigen.

b.1. Forschungsbereich Betriebswirtschaftslehre 2023

Durchgeführte Forschungsprojekte

- 2023: The Impact of Social Class on CSR Attitudes - An Empirical Analysis of German Top Managers, working paper, zusammen mit Anke Schulz (LMU München)

Die Charlotte Fresenius Privatuniversität, vertreten durch den Kollegen van Aaken, nahm im Jahr 2023 während des Berichtszeitraums an international renommierten Kongressen teil:

- **Strategic Management Society Annual Conference, 30 Sept.-3.Oktober, Toronto.**
Die SMS ist die weltweit führende Konferenz für Strategieforscher:innen. Der Verband bringt führende Journals heraus, wie etwas das Strategic Management Journal. Die Akzeptanzrate von Beiträgen liegt bei ca. 25 %, was bedeutet, dass durchschnittlich jeder vierte Beitrag, der eingereicht wird, auch für eine Paper Präsentation angenommen wird.
- **2023: *Rationality in Organization Studies***, invited paper at organization studies, zusammen mit Günther Ortmann (Universität Witten/Herdecke) und David Seidl (Universität Zürich)

b.2 Forschungsaktivitäten im Bereich Wirtschaftspsychologie 2023

Gemäß dem Entwicklungsplan der Charlotte Fresenius Privatuniversität ist die wirtschaftspsychologische Forschung zentral. Folgende Aktivitäten haben in diesem Forschungsschwerpunkt während des Berichtszeitraum im Jahr 2023 stattgefunden.

Laufende Forschungsprojekte im Jahr 2023

Wagner, S., Christandl, F., Tivari, R., Müller, H. & Knepper, T. (2023). Sind Wohlbefinden und nachhaltiger Lebensstil im Abwasser messbar? (interne Förderung an der HSF im Umfang von 50.000 € für 2023)

Im Rahmen dieses Projekts wird ein Abgleich von „harten“ und „weichen“ Faktoren vorgenommen, indem in einem festgelegten Einzugsgebiet untersucht wird, inwiefern Befragungsdaten und ausgewählte Markersubstanzen im Abwasser miteinander korrespondieren. Dieses Projekt ist als

Vorläufer für die Beantragung von größeren Drittmittelprojekten – unter anderem auch mit der Stadt Wien – gedacht.

Beantragte Drittmittelprojekte

Wagner, S., Christandl, F., et al. (2023, leider Ende 2023 abgelehnt). Der Zusammenhang zwischen Lebensstil/Gesellschaftsentwicklung und der Emission von chemischen Fingerabdrücken und Markern [LIFECHECK]. Antragsstellung im Rahmen des DFG-Programms „Forschungsimpulse“, Antragssumme 3,8 Mio. Euro.

Projekt: Abwasseranalyse im Spiegel der Nachhaltigkeit

Die Zusammensetzung von kommunalem Abwasser ist ein Spiegel für den Lebensstatus der Gesellschaft im Einzugsgebiet. In der Abwasser-basierten Epidemiologie wird dieser Zusammenhang wissenschaftlich genutzt um flächendeckende, anonymisierte Daten zum Konsum von u.a. Arzneimittelwirkstoffen, Drogen, Tabak und Alkohol, sowie dem Auftreten von Infektionskrankheiten zu erheben. Betrachtet man die Quellen des Abwassers so sind viele weitere Anwendungsfelder denkbar. Dazu gehören die menschliche Gesundheit, die Belastung durch Industriechemikalien, weitere Infektionskrankheiten, Krankheitserreger und Antibiotikaresistenzen. Die abwasserbasierten, epidemiologischen Daten könnten jedoch auch in einem breiteren Umfang genutzt werden, um den sozioökonomischen und psychografischen Status („Lebensstil“) des gewählten Einzugsgebiets zu verfolgen.

LIFECHECK nimmt sich mit einer vorgegebenen Systematik dieser Aufgabe an und entwickelt die Abwasser-basierte Epidemiologie hinsichtlich eines breiteren Anwendungsfeldes weiter, um das darin enthaltene Potenzial nutzbar zu machen. Es werden Zusammenhänge zwischen sozioökonomischen und psychographischen Kenngrößen eines Einzugsgebiets und der Abwasserzusammensetzung untersucht. Zunächst werden Methoden zur Bestimmung der sozioökonomischen und psychographischen Kenngrößen erarbeitet und neue Konzepte für Abwassermarker entwickelt. Neben zuordenbaren chemischen Abwassermarkern werden auch neuartige Ansätze wie das humane Mikrobiom und Effekte in dafür adaptierten und entwickelten Bioassays genutzt. Ausschlaggebend für einen geeigneten Marker ist dessen Stabilität in der aquatischen Umwelt. Anschließend finden in ausgewählten Einzugsgebieten Felduntersuchungen zu Zusammenhängen von sozioökonomischen und psychographischen Kenngrößen und der Abwasserzusammensetzung statt. Zur Auswertung der Daten in diesem transdisziplinären Forschungsprojekt werden KI-gestützte Algorithmen konzipiert und umgesetzt.

b 3 Forschungsbereich Betriebswirtschaftslehre 2024

Veröffentlichungen

Braumann, E., Hiebl, M., & **Posch, A.** (2024). Enterprise Risk Management as Part of the Organizational Control Package: Review and Implications for Management Accounting Research, *Journal of Management Accounting Research*, 1–23.

Kruse, N., **Rainer M.**, Schneikart, G., & Mayrhofer, W. (*forthcoming*). Replacing cardboard-based boxes with a circular economy solution in Austria: A framework for stakeholder assessment and impact evaluation of social, ecological and economic factors. In Fröhlich, L., Adai, C.L., Schmiedeknecht, M. & Steinbihl, K. (Eds.) *Circular Economy in the Supply Chain*, Germany, Springer.

Posch, A., & Speckbacher, G. (2024). Werte, Führung und Purpose - Was machen

Familienunternehmen anders im Controlling? *Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung* - *CONTROLLING Ausgabe 2 (forthcoming)*.

Beiträge auf nationalen und internationalen Konferenzen

Posch, A., Selhofer, L., & Wabnegg, M. (2024). Monitoring Matters: The Effects of Supervisor Monitoring and Peer Monitoring on Employee's Innovative Work Behavior. Vortrag im Rahmen des 46th Annual Congress of the European Accounting Association, Bucharest, Rumänien.

Posch, A., Selhofer, L., & Wabnegg, M. (2024). Monitoring Matters: The Effects of Supervisor Monitoring and Peer Monitoring on Employee's Innovative Work Behavior. Vortrag im Rahmen des Mid-Year Meetings der Management Accounting Section der American Accounting Association, University of Central Florida, College of Business Administration, United States.

Rainer, M. (2024). Employee-driven social and environmental change practices. 11th Austrian Early Scholar Workshop in Management, Vienna University of Economics and Business (WU), Conference 2024, 25.–26. April.

Geplante Beiträge auf nationalen und internationalen Konferenzen außerhalb des Berichtszeitraums

Posch, A., Braumann, E. & Klein, A. (2025). In Search of Strategic Risk Management: The Interplay between Risk-Based Strategic Planning and Risk Analytics. Paper angenommen zur Präsentation auf dem Annual Congress der European Accounting Association, Rom, Italien, 28.5. – 30.5.2025.

Schulz, A. & **van Aaken, D.** (2024). Widening the Gap? Moderating Influences on the Relationship between Managers' Social Class Origin and CSR Attitudes. Paperpräsentation im Rahmen der 44th Annual Conference der Strategic Management Society (SMS) vom 19.–22. Oktober in Istanbul.

Forschungsprojekte in Durchführung

“An Integrated Perspective on the Role of Nursing in Knowledge Translation” (A. Posch in Kooperation mit Universität Bern)

Projektsumme: CHF 219.463 (Laufzeit 3 Jahre)

The research project entirely funded by the Swiss National Science Foundation puts the nursing perspective to the center of attention and investigates the effects of management control practices (e.g., key performance indicators, incentive systems, performance evaluations, organizational culture, etc.) on knowledge translation in nursing. The project aims to shed light on (1) how control system design influences turnover among nurses, (2) how control system design affects knowledge translation and (3) how control system design and knowledge translation interact to drive performance effects.

Next to the research contributions both in the field of managerial accounting and nursing, the research project also strives to make valuable practical contributions to research on turnover in nursing—a globally pressing problem that is only set to get worse because of the coronavirus pandemic. Moreover, scholars argue that increasing knowledge translation behaviors of nurses is one of the most promising strategies to deal with current and future challenges in the healthcare sector. Yet the role of nurses in fostering innovation and knowledge translation is so far poorly understood. Thus, one of the fundamental goals is to make evidence-based recommendations on

how nurses can play a more active role in bringing innovation to the patient. To do so, this research project argues that carefully designed management control practices can prove helpful in this regard.

Geplante Forschungsaktivitäten

Veröffentlichungen in Vorbereitung

Haasis, H.-D.: Supply chain act and related sustainable supply chain finance options to reduce costs, emissions and risks, in Vorbereitung für "Journal of Shipping and Trade", 2024.

Küpper H.-U., Ostermaier A., Sandner K., Schreck P., **van Aaken D.** Unternehmensethik. Aktuelles Buchprojekt. Aktualisierung und Erweiterung des Buches „Unternehmensethik“ von H.-U. Küpper. Geplantes Erscheinungsdatum Frühjahr 2026

Bauch, K., & **Posch, A.** (2025). Digitalisierung im Rechnungswesen – Gestaltung, Herausforderungen und Bewertung. *WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium*, forthcoming.

Schulz, A. & **van Aaken, D.** Widening the Gap? Moderating Influences on the Relationship between Managers' Social Class Origin and CSR Attitudes. Working paper. Geplante submission: 2025 in Journal of Business Ethics (VHB ranking: A).

Van Aaken, D., Göbel, M., & Schulz, A. Inherited performance: How the CEO's Social-Class Origin Influences Firm Growth. Working paper. Submission agreed with the editors of the special issue "Unravelling top managers: Who are they and do they really matter?" in European Management Journal (VHB ranking B), July 2025

Van Aaken, D., Schöler, A. Status Quo der nachhaltigen Transformation österreichischer Unternehmen. Quantitative Erhebung, Start Herbst 2024., erste Veröffentlichung geplant Sommer 2025

Van Aaken, D. The unscientific nature of technological research in the management sciences. Working paper

Geplante Forschungsprojekte

“Sustainable Urban Mining focusing on an Economic Utilization of Unused Secondary Raw Material Potentials from Buildings, Infrastructure and Durable Goods” (H.-D. Haasis in Kooperation mit Universität Tübingen und Gesellschaft für Umwelt- und Energie-Serviceleistungen)

The aim of the research project, financed by the German BMBF, is to identify and to elaborate technical and economic possibilities and prospects for urban mining based on real urban conditions in Vienna and in Tübingen. The focus here is on the identification and tracking of material flows, on design aspects of logistics and transport infrastructure, on the analysis of the economic use of additive manufacturing or three-dimensional printers, on the digital networking of procurement and user markets as well as on the development of sustainable and feasible business models. Two cities of different sizes with their specific urban structures and urban functions are deliberately selected to be able to carry out comparisons for urban mining and to ensure the possibility to scale solutions. The project duration is initially three years. In addition to the two universities, experts from the fields of sustainable urban development and urban architecture, recycling and construction as well as material analysis and additive manufacturing are also involved in the project. This makes it possible to map the entire circular economy-oriented value chain and to identify practical, transferable use cases.

b 4 Forschungsaktivitäten Wirtschaftspsychologie 2024

Beiträge auf nationalen und internationalen Konferenzen

Christandl, F., Jasinenko, A. & Grubert, T. (2024). Never change a running system: How system justification and psychological distance affect environmental concern, angenommener Vortrag im Rahmen des 53. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) und der 15. Konferenz der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie (ÖGP) vom 16. bis zum 19. September 2024 in Wien.

Christandl, F., Jasinenko, A. & Grubert, T. (2024). Never change a running system: How system justification and psychological distance affect environmental concern, angenommener Vortrag im Rahmen der 15th Alps-Adria Psychology Conference, 11th - 13th September 2024 in Klagenfurt.

Pandelaere, M., **Christandl, F.**, & Berger, S. (2024). How Materialists Justify Consumption: The Role of Price-Quality Beliefs, angenommener Vortrag im Rahmen der 2024 Association for Consumer Research (ACR) Annual Conference Sept. 26–29 in Paris, Frankreich.

Egorova, L. (2024). The bright and dark sides of sensory processing sensitivity and its relationship to wisdom and area-specific life satisfaction, angenommener Vortrag im Rahmen der 15th Alps-Adria Psychology Conference, 11th - 13th September 2024 in Klagenfurt.

Forschungsprojekte in Durchführung

Christandl, F. & Wagner, R. (während des Berichtszeitraums und auch darüber hinaus in Durchführung). Nachhaltige Transformation von Unten (NTU). Finanziert über Eigenmittel mit Unterstützung durch die Kooperationspartner bei der Datenerhebung.

Im Rahmen dieses Projekt erfolgt die wissenschaftliche Evaluierung der nachhaltigen Transformationsprojekte „SDG-Scouts“ (<https://www.baumev.de/News/10475/SDGScouts%E2%80%93SchulungvonAuszubildendenundNachwuchskrftenfrNachhaltigkeit.html>) in Kooperation mit B.A.U.M. e.V., welches von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt sowie dem BMUV gefördert wird sowie „Unternehmen FAIRändern“ (<https://www.kate-stuttgart.org/unternehmen-fairaendern>) in Kooperation mit KATE Umwelt & Entwicklung e.V., welches vom BMWK gefördert wird. Darin sollen Inhibitoren und Erfolgsfaktoren von nachhaltigen Transformationsprojekten ermittelt werden, die in Organisationen bottom-up, d. h. durch die Mitarbeitenden, vorangetrieben werden.

“The Bright Sides of Sensory Processing Sensitivity: A Positive Psychology Approach” (L. Egorova in collaboration with the University of Vienna (Part of a Doctoral Research Project, Duration: 3 Years)

The research project investigates the strengths associated with the personality trait *Sensory Processing Sensitivity* (SPS) which is a component of the concept of neurodiversity. Collaboration with multiple companies is planned to fund the project.

The project aims to shed light on (1) Validation of the Sensory Processing Sensitivity Questionnaire (2) relationship between SPS, positive leadership and wellbeing (3) relation between SPS, sense of justice and sustainable behavior.

1) Validation of the Sensory Processing Sensitivity Questionnaire

SPS is a personality trait characterized by deeper cognitive processing of sensory input, greater emotional reactivity, and greater sensitivity to both external and internal stimuli. It is estimated that approximately 15–20% of the population exhibits high levels of SPS. The only existing instrument to measure SPS (*Highly Sensitive Person Scale*) primarily focus on the negative aspects, neglecting its potential positive attributes. The project aims to validate a new Questionnaire to measure SPS (*Sensory Processing Sensitivity Questionnaire*), that incorporates both positive and negative aspects of SPS, allowing for a more comprehensive assessment of the trait.

2) Relationship between SPS, positive leadership and wellbeing

According to Vantage Sensitivity Theory, highly sensitive individuals are not only more reactive to negative stimuli but also more responsive to positive stimuli. Consequently, they may benefit more from psychological interventions and supportive environments than individuals with lower sensitivity. This study investigates whether highly sensitive individuals benefit more from positive leadership compared to less sensitive individuals. It contributes to the development of suitable work environments that optimize the performance and well-being of highly sensitive persons. It enhances the comprehension of the specific workplace conditions that are conducive to the needs of HSPs, fostering a more inclusive and supportive organizational culture. By recognizing the benefits that HSPs can gain from positive leadership, it can influence management practices and leadership training programs.

3) Relation between SPS, sense of justice and sustainable behavior

This study explores an positive trait of highly sensitive persons: their sense of justice. The research aims to determine whether highly sensitive individuals exhibit a heightened sense of justice compared to less sensitive individuals. Potential reasons for this phenomenon, such as increased emotional responsiveness, will be examined. Furthermore, the study investigates whether this heightened sense of justice contributes to greater responsibility towards sustainability and political engagement. The findings aim to elucidate the role of sensitivity in fostering pro-social behaviors and societal contributions.

Geplante Forschungsaktivitäten

Veröffentlichungen in Vorbereitung

Bardeli, J., Meynhardt, T., Feser, M., & **Christandl, F.** (minor revision). Invest in public value, enable flow: The effect of public value, purpose and professional self-efficacy on employees flow experience – A longitudinal study in the context of the public administration, *Public Management Review* (VHB ranking A)

Christandl, F. (under review). Mind over money: Money, Overearning and Mindfulness. in *Applied Psychology* (VHB ranking B).

Christandl, F., Pandelaere, M., & Berger, S. (in Vorbereitung). Why Materialists Prefer Expensive Goods: The Role of Price-Quality Beliefs, geplante Einreichung im *Journal of Consumer Research* (VHB ranking A+)

Christandl, F. & Ehrenberg, K. & Peifer, C. (in Vorbereitung). Implicit feedback, flow and creativity in a subsequent task, geplante Einreichung in *Motivation and Emotion* (IF 4,1)

Christandl, F., Jasinenko, A. & Grubert, T. (in Vorbereitung). At a Distance, All Is Well: The

Intertwining Relationship Between System Justification, Psychological Distance, and Global Environmental Concern, geplante Einreichung im Journal of Business Ethics (VHB ranking A)

Friedrich-Higgs, E. et al. (under review). Dysregulated neural communication as common signature for deficits in social cognition and working memory in high autistic trait individuals, Nature Communications Psychology.

Härtl, K. (in Vorbereitung für 2025). Mitherausgeber/innenschaft in der Fachzeitschrift Verhaltenstherapie & Verhaltensmedizin (inklusive Beiträgen mit eigener Beteiligung) zum Thema Psychoonkologische Interventionen.

Geplante Beiträge auf nationalen und internationalen Konferenzen

Friedrich-Higgs, E. (2025). "The Predictive Social Brain: "Seeing" Social Responses That Aren't There". Scientific talk at the Alpine Brain Imaging Meeting (ABIM), 16.1.2025.

Ausbau der räumlichen Forschungsinfrastruktur

Univ.-Prof. Dr. Friedrich-Higgs hat im Berichtszeitraum damit begonnen, ein hochmodernes Elektroenzephalographie (EEG)-Forschungslabor am Campus aufzubauen, das als zentrale Plattform für innovative, neurowissenschaftliche Forschung dienen soll. Das EEG-System wurde bereits angeschafft und ein speziell dafür ausgestatteter Raum eingerichtet. Die präzise Konfiguration aller Systemkomponenten, die Programmierung des experimentellen Paradigmas und die ersten Testläufe ebnet den Weg für exzellente Forschung und Lehre.

Geplantes Doktoratsstudium „Nachhaltigkeitsorientierte Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“

Die University of Sustainability - Charlotte Fresenius Privatuniversität hat im Berichtszeitraum intensiv an der Erarbeitung eines Doktoratsprogramms in "Nachhaltigkeitsorientierte Sozial- und Wirtschaftswissenschaften" gearbeitet, welches im nachfolgenden Berichtszeitraum in das Akkreditierungsverfahren bei der AQ Austria gehen soll. Dieses Programm soll einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcen- und Nachhaltigkeitsforschung leisten. Es zielt darauf ab, Studierende mit einer interdisziplinären Perspektive in nachhaltigkeitsorientierter Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie auszubilden und gleichzeitig die Prinzipien nachhaltiger Entwicklung zu integrieren. Dabei ist der Studiengang eng an die Ziele der UN-Agenda 2030 und die Forschungs- und Innovations-Strategie des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) ausgerichtet. Der Fokus liegt auf der Analyse von Ressourcen- und Nachhaltigkeitsfragen sowie dem Verständnis der Diffusionsbarrieren nachhaltiger Praktiken. Im Rahmen des Doktoratsprogramms werden unter anderem Reallabore eingesetzt, um praktische Lösungsansätze zu entwickeln und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu stärken.

Die Inhalte des Programms kombinieren wissenschaftliche Theorien und empirische Methoden, die sich sowohl auf inhaltliche als auch disziplinspezifische Herausforderungen der Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft konzentrieren. Dabei wird auch der Tatsache Rechnung getragen, dass die Nachhaltigkeitsforschung ein inter- und transdisziplinäres Forschungsfeld darstellt. Besondere Formate wie interdisziplinäre Seminare und transdisziplinäre Praxisseminare fördern den Austausch

zwischen Doktorierenden und Akteuren aus der Nachhaltigkeitspraxis, um die Relevanz der Forschung zu verstärken und deren Umsetzung in die Praxis zu gewährleisten.

Das Studienprogramm umfasst intensive Betreuung durch qualifiziertes Personal mit einem Betreuungsverhältnis von maximal fünf Promovierenden pro Professor*in, um die individuelle Förderung der Doktorierenden zu unterstützen und qualitativ hochwertige Forschungsaktivitäten und Promotionen sicherzustellen. Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich durch Studiengebühren, wobei die Universität von der Carl Remigius Fresenius Education Group als Trägerin unterstützt wird, um die akademische Qualität und die Forschungsfreiheit zu garantieren.

Die Zulassung zum Programm erfolgt unter Berücksichtigung spezifischer fachlicher Anforderungen, mit dem Ziel, Promovierende auf Karrieren sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis vorzubereiten. Absolventinnen und Absolventen werden in der Lage sein, komplexe soziale und wirtschaftliche Probleme analytisch zu behandeln und innovative Lösungskonzepte zu entwickeln.

c Internationalisierung und internationale Kooperationen

Im September 2024 wurde die Universitätskooperation mit der Arizona State University (ASU) im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung angekündigt. Die ASU ist eine staatliche Forschungsuniversität im Großraum Phoenix und weltweit führend im Bereich Nachhaltigkeit und Innovation.

Die ASU wurde 1885 von der 13. Territorial Legislature des Staates Arizona als Territorial Normal School gegründet und zählt gemäß der Einschreibungsstatistik zu den größten staatlichen Universitäten der USA. Als eine von drei Universitäten, die vom Arizona Board of Regents verwaltet werden, ist die Arizona State University Mitglied der Association of American Universities und wird als "R1: Doctoral Universities - Very High Research Activity" eingestuft. An der ASU nehmen fast 145.000 Studenten an Kursen teil, darunter mehr als 62.000 Online-Studenten, sowie 112.000 Bachelor- und fast 30.000 Masterstudenten an ihren fünf Standorten und vier regionalen Lernzentren in ganz Arizona. Die ASU bietet 350 Studiengänge an ihren 17 Colleges sowie mehr als 170 fachübergreifenden Zentren und Instituten für Bachelorstudenten, sowie über 400 Masterstudiengänge und Zertifikatsprogramme. Die ASU verfügt über einen Lehrkörper von mehr als 5.000 Wissenschaftlern, darunter 5 Nobelpreisträger, 10 MacArthur Fellows, 10 Pulitzer-Preisträger, 10 Mitglieder der National Academy of Engineering, 23 Mitglieder der National Academy of Sciences, 26 Mitglieder der American Academy of Arts and Sciences, 41 Guggenheim-Stipendiaten, 157 Stipendiaten des National Endowment for the Humanities und 281 Amerikaner des Fulbright-Programms.

Die School of Sustainability (SoS) der ASU zählt zu den führenden Lehr- und Forschungseinrichtungen im Bereich der Nachhaltigkeit weltweit. Sie widmet sich der Erforschung der Prinzipien der Nachhaltigkeit gemäß dem SDG-Kodex und wurde 2006 an der Arizona State University gegründet. Die School bietet verschiedene Studiengänge an, darunter BA und BS in Nachhaltigkeit, einen BS in nachhaltigen Lebensmittelsystemen, einen Master of Sustainability Solutions, einen Master of Sustainability Leadership, einen Executive Master of Sustainability Leadership, einen MS in nachhaltigen Lebensmittelsystemen, einen MA, MS und PhD in Nachhaltigkeit sowie einen PhD in nachhaltiger Energie. Die SoS ist im Global Futures Laboratory auf dem Tempe-Campus der Arizona State University angesiedelt. Im Herbst 2016 hat die School of Sustainability ihr BA- und BS-Angebot auf den Campus des Arizona State University Polytechnic in Mesa, Arizona, ausgeweitet. Bis Mai 2016

haben 947 Studierende an der ASU einen Abschluss im Bereich Nachhaltigkeit erworben, darunter 758 einen Bachelor-Abschluss, 190 einen Master-Abschluss und 42 einen Dokortitel. Im Herbst 2021 waren etwa 1.100 Studierende in Nachhaltigkeitsprogrammen an der School of Sustainability eingeschrieben.

Die School of Sustainability arbeitet mit anderen Colleges der Arizona State University zusammen, um verschiedene Studiengänge und Schwerpunkte anzubieten, darunter einen Minor in Sustainability, einen BA in Business mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit, einen Bachelor of Interdisciplinary Studies mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit, einen Bachelor of Science in Public Service and Public Policy mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit, einen BS in Tourism Development and Management mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit im Tourismus und einen Bachelor of Sustainability Engineering. Darüber hinaus können der Bachelor of Arts in Sustainability, der Minor in Sustainability, der Master of Sustainability Leadership, der BA in Business and Sustainability und der Bachelor of Interdisciplinary Studies mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit über ASU Online, das Online-College der Arizona State University, absolviert werden.

Die School of Sustainability verfügt über 60 fest angestellte Lehrkräfte, darunter ASU-Präsident Michael M. Crow, der Mitglied der Graduiertenfakultät ist. Zu den fest angestellten Lehrkräften zählen auch zwei Mitglieder der National Academy of Sciences, nämlich Professor Michael Hanemann und Professor BL Turner II.

Der universitäre Partner der UoS-CFPU ist Prof. Rob Melnick. Derzeit arbeitet die UoS-CFPU mit Rob Melnick an der Entwicklung eines Studienschwerpunkts im Bereich des nachhaltigen Tourismus sowie Global Management. Rob Melnick ist Direktor für internationale Programme und Professor an der School of Sustainability der Arizona State University. Von 2008 bis 2018 war er geschäftsführender Direktor bzw. geschäftsführender Dekan des Julie Ann Wrigley Global Institute of Sustainability und der School of Sustainability. Vorher war er von 1987 bis 2008 Direktor des Morrison Institute for Public Policy der ASU und anschließend stellvertretender Vizepräsident für Wirtschaftsangelegenheiten (2002 bis 2008) und stellvertretender Vizeprovost für Forschung (2001 bis 2003). Dr. Melnick hatte auch akademische Anstellungen als Wissenschaftler am Julie Ann Wrigley Global Institute of Sustainability sowie der angegliederten Fakultät an der School of Public Affairs der ASU inne. Bevor er für die ASU tätig war, war Dr. Melnick Senior Fellow und Vizepräsident des Hudson Institute, wo er für politische Studien zu Beschäftigung und Bildung verantwortlich war. Neben seinen Verwaltungsaufgaben unterrichtet Rob Kurse zu städtischer Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitspolitik

Die UoS-CFPU hat die Möglichkeit, durch die enge Kooperation mit der ASU eine führende Rolle im Bereich der privaten Nachhaltigkeitsbildung in Europa einzunehmen, was zu einem positiven Image und einer hohen Reputation der CFPU führen könnte. Darüber hinaus könnte die Kooperation mit der ASU dazu beitragen, die Akquise von Fördermitteln und Unterstützung durch österreichische Institutionen und internationale Organisationen zu begünstigen.

Darüber hinaus genießt die Charlotte Fresenius Privatuniversität - University of Sustainability Vienna (USV), in Wien über die ASU-Cintana Allianz einen privilegierten Zugang zu weltweit bekannten Online- und digitalen Lernressourcen der ASU, darunter Kurse der angesehenen Thunderbird School of Management, die perspektivisch im Rahmen der Entwicklung von kooperativen Studienprogrammen (z.B. Global Management), einschließlich internationaler Austauschprogramme und gemeinsamer Abschlussinitiativen, genutzt werden können.

III. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privatuniversität

a. Studierende

Die Studierendenzahlen entwickeln sich positiv. Zum Zeitpunkt des Sommersemesters 2024 sind 69 Studierende im Sommersemester 2024 eingeschrieben., und wir erwarten etwa 70 Neumatrikulationen für das Wintersemester 2024/25. Die 69 Studierenden verteilen sich so, dass 45 Studierende im Bachelor–Studiengang Wirtschaftspsychologie und 24 Studierende im Bachelor–Studiengang Betriebswirtschaftslehre eingeschrieben sind. Eine während des Sommersemesters 2024 im Rahmen des übergeordneten Qualitätsmanagement der Carl Remigius Fresenius Education Group durchgeführte Studierendenzufriedenheitsumfrage zeigt in zentralen Kernbereichen der Studierendenzufriedenheit sehr positive Ergebnisse. Für eine Privatuniversität im Aufbau stellt dies eine durchaus positive Entwicklung dar.

b. Absolventinnen und Absolventen

Bislang haben wir noch keine Absolvent*innen.

c. haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal sowie nicht-wissenschaftliches Personal

In den nächsten Semestern müssen viele Professuren mit wissenschaftlichen Mitarbeitenden neu besetzt werden. Der Zeitpunkt, die Anzahl und die Ausrichtung der Professuren richten sich dabei nach der institutionellen Akkreditierung sowie den gegebenenfalls nachträglich eingereichten Studiengangsakkreditierungen.

Zum heutigen Zeitpunkt ist es uns so gut wie unmöglich, genau anzugeben, welcher Lehrkörper wann welche Veranstaltung übernehmen wird, da bspw. im BA BWL oder Psychologie (B.Sc.) zur Zeit Berufungsverfahren im Gange sind (siehe unten), deren Ausgang bisher unklar ist. Da die Kernfächer des Studiengangs insbesondere im BA BWL breit angelegt sind, kann es so sein, dass wir im Rahmen dieses Verfahrens eine Professur besetzen, die insbesondere HR–Themen beforscht; wenn dies so ist, hat diese Positionierung natürlich Auswirkungen auf weitere Berufungen im BWL–Master (und die dortige noch zu besetzende Professur „nachhaltige BWL“) bzw. auf die im SM & L–Master neu zu berufenden Professur „nachhaltige Führung“).

Dagegen hat sich die Situation für die ausgeschriebene Professur Rechnungswesen etwas konkretisiert. Hier konnten wir Herrn Univ.–Prof. Dr. Arthur Posch zum 1.4.2024 erfolgreich gewinnen. Da er seinen Schwerpunkt eher im Bereich des internen Rechnungswesens hat, hat das zur Folge, dass im Master–BWL das Kernfach „Controlling und Finanzierung“ durch eine Person vertreten wird, die mehr Gewicht auf den Bereich Finanzierung legt und eben nicht auf den Bereich internes Rechnungswesen bzw. Controlling.

Anmerkungen zur Curriculum–Matrix BSc. WPSY und zum Personalaufwuchs

Die Professur (PROFESSUR FÜR ALLGEMEINE PSYCHOLOGIE IM RAHMEN DER NACHHALTIGEN TRANSFORMATION) konnte mit Elisabeth Friedrich–Higgs, die am 1. September 2024 startet, erfolgreich besetzt werden. Insgesamt lagen für diese Professur 8 Bewerbungen vor, die auch alle die Basisqualifikationen (insbesondere die Habilitation bzw. Habilitationsäquivalenz) erfüllen. Diese wurden anhand der nachfolgend genannten Kriterien in eine Rangfolge gebracht: Forschungsleistung (operationalisiert durch Zitationen und h–Index), für die Professur einschlägige Lehrerfahrung, Einschlägigkeit für das ausgeschriebene Gebiet und Bezug zum Forschungskonzept der CFPU, Gewinnbarkeit, Wienbezug und Geschlecht. Wir haben für diese Professur schließlich 6 BewerberInnen eingeladen. Diese sind (in Klammern Publikationsleistung gemäß h–Index, Zitationen):

- [REDACTED], Professor für Wirtschafts– und Organisationspsychologie an der Privatuniversität [REDACTED] (31, 3903)
- Elisabeth Friedrich–Higgs, Post–doc an der LMU München (20, 1414)
- [REDACTED], Professor für Wirtschaftspsychologie an der Privatuniversität [REDACTED], insbes. Behavioral Public Policy (19, 1058)
- [REDACTED], Vertretungsprofessur für Allgemeine Psychologie und Kognition an der Universität [REDACTED] (16, 916)
- [REDACTED], Vertretungsprofessorin für Allgemeine Psychologie an der [REDACTED] University (11, 418)
- [REDACTED], Juniorprofessur (Tenure Track) [REDACTED] [REDACTED] (9, 246)

Ein Kandidat wurde nicht eingeladen, weil es zum aktuellen Zeitpunkt unklar ist, ob er das Kriterium der Habilitationsäquivalenz erfüllt. Ein weiterer Kandidat wurde – trotz guter Forschungsleistungen – deshalb nicht eingeladen, weil die Passung seines Forschungsprofils zum Profil der CFPU nicht klar geworden ist. Er könnte im Bedarfsfall aber noch nachrücken. Dieses Beispiel verdeutlicht aber auch, warum wir mit der Bewerberlage sehr zufrieden sein konnten, sodass es folgerichtig ist, dass wir die Professur erfolgreich besetzen konnten.

Die Professur (PROFESSUR FÜR METHODENLEHRE IN DER WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE) konnte mit Dominik E. Fröhlich, der am 1. September 2024 startet, ebenfalls erfolgreich besetzt werden.

Insgesamt lagen für diese Professur 6 Bewerbungen vor, von denen vier die Basisqualifikationen (insbesondere die Habilitation bzw. Habilitationsäquivalenz) erfüllen. Diese wurden anhand der oben bereits erläuterten Kriterien in eine Rangfolge gebracht: Forschungsleistung (operationalisiert durch Zitationen und h–Index), für die Professur einschlägige Lehrerfahrung, Einschlägigkeit für das ausgeschriebene Gebiet und Bezug zum Forschungskonzept der CFPU, Gewinnbarkeit, Wienbezug und Geschlecht. Wir haben für diese Professur schließlich 3 BewerberInnen eingeladen. Diese sind (in Klammern Publikationsleistung gemäß h–Index, Zitationen):

- Dominik E. Fröhlich, Senior Lecturer (mit tenure track) an der Universität Wien (23, 1823)
- ██████████, Professor für Wirtschaftspsychologie ██████████, insbes. Behavioral Public Policy (19, 1058)
- ██████████, Professorin für ██████████ (11, 777)

Ein Kandidat verfügt zwar eigentlich über ein beeindruckendes Lehr- und Forschungsprofil; wurde aber deshalb nicht eingeladen, weil er veraltete und unvollständige Unterlagen eingereicht hat, weshalb die Ernsthaftigkeit seiner Bewerbung angezweifelt werden kann. Nichtsdestotrotz könnte er im Bedarfsfall nachträglich eingeladen werden. Zwei weitere Kandidaten hätten zwar vom Forschungs- und Lehrprofil her gut gepasst, wurden aber nicht eingeladen, da unklar ist, ob sie das Kriterium der Habilitationsäquivalenz erfüllen. Da die drei eingeladenen Kandidat*innen aber in diversen Vorgesprächen bereits glaubhaft ihr Interesse an der Professur bekundet haben, ist es daher folgerichtig, dass wir die Professur erfolgreich besetzen konnten.

B-WP-1 Wirtschaftspsychologie

Um den Studierenden eine intensivere Betreuung bei der Vertiefung zu ermöglichen, haben wir für den Part von Herrn Univ.-Prof. Dr. Christandl sowie Tomislav Katic (wissMa Univ.-Prof. Dr. Christandl) eine Gruppenteilung vorgenommen, weshalb eine Lehrverpflichtung von 2*3 (Christandl)/1 (Katic) SWS zustande kommt.

B-PS-2 Allgemeine Psychologie I

Um den Studierenden in diesem Grundlagenmodul insgesamt eine intensivere Betreuung zu ermöglichen, haben wir eine Gruppenteilung vorgenommen, sodass Univ.-Prof. Dr. Christandl und Gerald Käfer-Schmid ihre Veranstaltungsteile doppelt (und somit jeweils 2 * 2 SWS) anbieten.

B-PS-1 "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie"

Um den Studierenden in diesem Grundlagenmodul insgesamt in der Übung eine intensivere Betreuung zu ermöglichen, haben wir eine Gruppenteilung vorgenommen. Daher bietet Herr Dr. Amon die Übung doppelt an, weshalb für die Übung ein Umfang von 2*2 SWS zustande kommt.

B-PS-3 Inferenzstatistik

Dieses Modul ist zum aktuellen Zeitpunkt zwar offiziell noch unbesetzt, allerdings liegen bereits qualifizierte Bewerbungen für einen entsprechenden Lehrauftrag vor. Sollte der Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie aufgrund einer zu geringen Gruppengröße zum SoSe 24 nicht starten, dann kann diese Veranstaltung auch von Herrn Dr. Amon übernommen werden, weshalb er für dieses Modul vorläufig ebenfalls eingetragen ist.

B-PS-5 Empirisches Forschungsprojekt

Um eine angemessene Gruppengröße zu gewährleisten, werden je nach Studierendenzahl mehrere Projekte angeboten, die von den wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Professuren betreut werden.

B-GV-15 Praxisprojekt

Auf die Praxisprojekte trifft eine ähnliche Logik wie auf die „Empirischen Forschungsprojekte“ zu. Aufgrund der Bedeutung des Anwendungsbezugs wird hier die Betreuung aber durch Externe (Lehrbeauftragte) erfolgen. Schwerpunkte "B-WP-SP-1" (Personalpsychologie), "B-WP-SP-2" (Arbeitspsychologie und Digitalisierung), „B-WP-SP-3“ (Organisationspsychologie) in Kombination mit der noch auszuschreibenden Professur für Arbeit-, Organisations- und Personalpsychologie im vierten und fünften Semester sind gemäß Studienverlaufsplan zwei aus vier wirtschaftspsychologischen Schwerpunkten zu absolvieren. Zu diesem Zweck sieht die reguläre Aufwuchsplanung im Rahmen der institutionellen Akkreditierung auch die Besetzung einer vierten Professur (Arbeit-, Organisations- und Personalpsychologie) vor, um die entsprechenden Schwerpunktveranstaltungen anbieten zu können. Die Professur wird bewusst breit ausgeschrieben und besetzt, sodass der Inhaber/die Inhaberin der jeweiligen Professur prinzipiell in allen drei Schwerpunkten Lehrveranstaltungen - mit der Unterstützung durch Lehrbeauftragte - anbieten kann. Da die Schwerpunkte gemäß Studienverlaufsplan durch die Studierenden im vierten und fünften Semester absolviert werden können, ist es auch nicht zwingend erforderlich, jeden Studienschwerpunkt in jedem Semester anzubieten, sodass die entsprechenden Lehrangebote durch die zu schaffende Professur in ausreichendem Umfang erbracht werden können.

Anmerkungen zur Kohorte WiPsy Start SoSe 23

Zum Sommersemester 23 hatten wir drei Bewerbungen für den Studiengang Wirtschaftspsychologie vorliegen. Da diese Studierenden wunschgemäß mit dem Studium starten wollten, haben wir ihnen den Studienstart zum Sommersemester ermöglicht. Dies wiederum eröffnete uns und den Studierenden vom Ablauf her die Möglichkeit, die kleine Gruppe mit Studienstart Sommersemester 23 in die deutlich größere Gruppe mit Studienstart WS 23/24 zu integrieren, sodass gegenüber dem regulären Studienverlauf von 6 Semestern (für die Gruppe mit Studienstart WS 23/24) lediglich eine Vorphase im Sommersemester 23 resultiert. Dafür wurden durchgängig Module aus den Semestern 1,2 und 5 ausgewählt, die keinerlei Vorkenntnisse aus vorangegangenen Semestern erfordern. Inhaltlich wurden die Module gemäß Akkreditierung angeboten. Der minimal angepasste Studienverlaufsplan kann dem Tabellenblatt „WiPsy SoSe 23“ entnommen werden. Module, die gegenüber dem regulären Studienverlaufsplan in die Vorphase vorgezogen worden sind, sind blau markiert. Das Semester „0“ steht dabei für die Vorphase im SoSe 23. In der Klammer ist jeweils angegeben, in welchem Semester die jeweiligen Module regulär angeboten werden. Zwei der gewählten Module werden ohnehin regulär im ersten Semester angeboten. Beim „Wissenschaftlichen Arbeiten“ (Semester 2) handelt es sich ebenfalls um eine Veranstaltung, die typischerweise in der Frühphase eines Studiums erfolgt und somit keine Vorkenntnisse erfordert. Lediglich das Modul „Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit“ liegt im regulären Studienverlaufsplan zwar im 5. Semester; erfordert aber ebenfalls keine spezifischen Vorkenntnisse, weil es sich hierbei um ein Modul handelt, welches insbesondere überfachliche Kompetenzen fördern soll und somit keine studiengangspezifischen inhaltlichen Vorkenntnisse erforderlich sind.

Anmerkungen zur Curriculum-Matrix BA. BWL und zum Personalaufwuchs

Die Professur (PROFESSUR FÜR NACHHALTIGES MANAGEMENT) konnte mit Frau Ann-Christine Schulz, die zum 1. Oktober 2024 starten wird, ebenfalls erfolgreich besetzt werden. Da wir zusammen mit der anderen Ausschreibung „Rechnungswesen“, dem bereits sicheren Zugang von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Dietrich Haasis und dem vorhandenen Personal die Kernfächer des Studiengangs bereits abdecken, war diese Ausschreibung bewusst breit gehalten und sollte Kandidat*innen u.a. in den Bereichen Personalwirtschaft, internationales Management und Marketing ansprechen. Diese Breite sollte uns ermöglichen, die best-qualifiziertesten Nachwuchswissenschaftler*innen zu attrahieren. Durch die noch unklare Denomination der Professur ergibt sich der noch offene Einsatz dieser Professur in der ursprünglichen Lehreplanung.

Insgesamt lagen für diese Professur 18 Bewerbungen vor. Von diesen haben wir 6 sofort aussortiert, da bei diesen Bewerbungen keine universitären Forschungsleistungen aus dem Lebenslauf erkennbar waren. Die verbliebene 12 haben wir geranked anhand der Kriterien Forschungsleistung (A und B Publikationen gemäß VHB Ranking), Lehrerfahrung, Lehrpreise, Einschlägigkeit für das ausgeschriebene Gebiet, Gewinnbarkeit, Wienbezug und Geschlecht. Wir haben für diese Professur schließlich 6 BewerberInnen eingeladen, wobei bisher 5 BewerberInnen den vorgesehenen Vortragstermin bestätigt haben. Diese sind (in Klammern Publikationsleistung gemäß VHB Ranking):

- [REDACTED] Professorin für Wirtschaftspsychologie and der [REDACTED] (1 A, 4 B)
- [REDACTED], Post-doc an der [REDACTED] (3 A, 4 B)
- [REDACTED], Post-doc an der [REDACTED] (2 A, 6 B)
- [REDACTED], Assoc. Professor für International [REDACTED] (2 A, 12 B)
- Ann-Christine Schulz, Professorin für digitale Transformation und Strategie an der FH Wien (2 A, 6 B)

Zwei Bewerber haben wir nicht eingeladen, obwohl sie von der Forschungsleistung sehr gut waren, da diese bereits vollen Professuren [REDACTED], bzw. an der [REDACTED] bekleiden. Wir müssen und wollen die Professuren im SS besetzen; langwierige Verhandlungen sind da kontraproduktiv. Insgesamt konnten wir mit der Bewerberlage sehr zufrieden sein, weshalb es folgerichtig ist, dass wir die Professur mit Ann-Christine Schulz hochrangig besetzen konnten.

Professur für Rechnungswesen

Auch für diese Professur konnte das Ausschreibungsverfahren mit der Berufung von Arthur Posch zum 1. April 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. In der Ausschreibung haben wir darauf hingewiesen, dass wir Persönlichkeiten suchen, welche die Breite des Fachs in der Lehre vertreten können. Auf diese Professur sind nur 7 - allerdings sehr gute - Bewerbungen eingegangen. Leider haben sich nur Männer beworben. Wir haben 4 Kandidaten zum Berufungsvortrag geladen und sind froh, dass wir diese Professur mit Arthur Posch erfolgreich besetzen konnten:

- [REDACTED], Assoc. Prof. für Accounting an [REDACTED] (3 A, 8 B)
- [REDACTED], Prof. für betriebsw. Entscheidungslehre an [REDACTED] (8 B)
- Arthur Posch, Prof. für Controlling am IMC Krems (2 A, 6 B)
- [REDACTED] Post-doc am [REDACTED]
(8 A, 7 B)

Anmerkungen zur Kohorte BWL Start SoSe 23

Zum Sommersemester 23 hatten wir 4 Bewerbungen für den Studiengang BWL (BA.) vorliegen. Da diese Studierenden unbedingt mit dem Studium starten wollten, haben wir diesen Studierenden den Studienstart zum Sommersemester ermöglicht. Zudem hat uns dieser frühzeitige Start mit so wenig Studierenden ermöglicht, festzustellen, wo wir Prozesse noch verbessern müssen. Aufgrund der sehr geringen Gruppengröße wurde die zeitliche Reihung der Module etwas angepasst, so dass die bereits angestellten Professoren Lehrveranstaltungen übernehmen konnten. Inhaltlich wurden die Module gemäß Akkreditierung angeboten. Dafür wurden teilweise Module aus den höheren Semestern vorgezogen, die einen hohen Praxisanteil aufweisen bzw. bestimmte Skills fördern sollen und daher keine entsprechenden Vorkenntnisse aus vorangegangenen Semestern erfordern.

Viele der Module werden innerhalb der größeren Kohorte absolviert, die zum WS 23/24 gestartet ist und in der der Studienverlauf exakt der akkreditierten Reihung entspricht. Einige der Module werden ergänzend und exklusiv für die Studierenden mit Studienstart zum SoSe 23 angeboten, um ein reguläres Studium in 6 Semestern zu ermöglichen.

SS 23 Prof. Dr. Fabian Christandl

- Strategieorientierte Organisationsgestaltung und -entwicklung WS

2023/2024 Prof. Dr. Dominik van Aaken

- Digitale Transformation im Kontext der Nachhaltigkeit SS 2024 Neue Professur nachhaltiges Management in Ausschreibung (oder LB) extern: Prof. Dr. Arjan Kozica
- Digital Entrepreneurship und nachhaltige Innovationen SS 2024 Neue Professur nachhaltiges Management in Ausschreibung (oder LB) extern: Prof. Dr. Andreas Schöler
- Nachhaltiges Wirtschaften: Praxisprojekt WS

2023/2024 Prof. Dr. Dominik van Aaken

- Engagement als Gegenstand individueller Bildung

WS 2023/2024 Prof. Dr. Martin Kreeb

Derzeit wird noch innerhalb der 4 Studierenden diskutiert, ob Sie ihr Studium auf 7 Semestern ausweiten wollen, so dass sie vollständig in die Wintergruppe integriert werden. Durch das zusätzliche „Bespielen“ der 4 Studierenden ergibt sich zwar eine höhere Lehrbelastung der Professoren, aber diese ist zeitlich auf das WS 2023/2024 begrenzt. Zudem sind unsere Kohorten auch im WS sehr klein. Der Korrekturaufwand, Betreuungsaufwand etc. ist daher nicht mit einer Vorlesung von hunderten ZuhörerInnen zu vergleichen.

Anmerkungen zur Curriculum–Matrix Master BWL und Master Sustainability Marketing und Leadership (SM & L) und zum Personalaufwuchs

Beide Studiengänge sind im WS 2023 / 2024 nicht gestartet. Die Planungen betreffen damit den Start zum WS 2024/2025. Die erforderlichen Ausschreibungen werden noch erfolgen. Die Menge an neu einzustellendem Personal ist dabei durch die institutionelle Akkreditierung festgelegt. Starten beide Studiengänge zum WS 2024/2025 werden jedenfalls 4 Professuren samt wiss. MA. neu zu besetzen sein. Eine Professur im Bereich Nachhaltigkeitsmarketing, eine im Bereich nachhaltige Führung, eine im Bereich Controlling & Finanzierung und eine im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement.

Anmerkungen zur Curriculum–Matrix Nachhaltige Immobilienwirtschaft und zum Personalaufwuchs

Aufgrund des zum aktuellen Zeitpunkt erst kürzlich abgeschlossenen Akkreditierungsverfahrens orientiert sich die Lehrplanung auch am aktuellen Zwischenstand der eingereichten Unterlagen. Das Fundament bildet das hauptamtliche Lehrpersonal mit zwei zu schaffenden Professuren, denen wiederum (zum aktuellen Zwischenstand) jeweils eine volle wissenschaftliche Mitarbeitendenstelle zugeordnet ist. Für die erste Professur liegt bereits ein Vorvertrag vor (Prof. Dr. Thomas Glatte). Zudem haben wir diese Professur auch zusätzlich ausgeschrieben. Die Bewerberlage auf diese Ausschreibung ist nicht zufriedenstellend. Es haben sich nur 2 Personen beworben, von denen keine ein Profil aufweist, was einer Universitätsprofessur nahekommt. [REDACTED] ist Marketing Direktorin in einer [REDACTED] und seit [REDACTED]. Sie hat keine Veröffentlichung vorzuweisen. Herr [REDACTED] hat umfangreiche Erfahrungen im Immobiliensektor ([REDACTED]), aber ebenfalls weder Dokortitel noch eine Veröffentlichung. Insofern ist unser Kandidat Thomas

Glatte mit Abstand die beste Option, die wir zur Besetzung dieser Professur haben. Bei Akkreditierung des Studiengangs werden wir alles daransetzen, die zweite Professur so frühzeitig und mit so viel Werbung auszuschreiben, dass wir hier ein weiteres universitäres Profil für die CFPU gewinnen können.

Anmerkungen zur Curriculum–Matrix BSc. PSY und zum Personalaufwuchs

Das Fundament bildet das hauptamtliche Lehrpersonal mit drei zu schaffenden Professuren, denen wiederum (zum aktuellen Zwischenstand) jeweils zwei volle wissenschaftliche Mitarbeitendenstellen zugeordnet sind.

Die Professur (ALLGEMEINE PSYCHOLOGIE UND PSYCHOLOGISCHE GRUNDLAGEN IM KONTEXT DER NACHHALTIGEN TRANSFORMATION) war im Oktober 2024 im Ausschreibungsverfahren. Aktuell befinden wir uns mit [REDACTED] in den Berufungsverhandlungen, sodass wir zuversichtlich sind, dieses Berufungsverfahren zeitnah abgeschlossen zu haben.

Insgesamt lagen für diese Professur 7 Bewerbungen vor, von denen 6 sicher die Basisqualifikationen (insbesondere die Habilitation bzw. Habilitationsäquivalenz) erfüllen. Diese 6 wurden anhand der nachfolgend genannten Kriterien in eine Rangfolge gebracht: Forschungsleistung (operationalisiert durch Zitationen und h-Index), für die Professur einschlägige Lehrerfahrung, Einschlägigkeit für das ausgeschriebene Gebiet und Bezug zum Forschungskonzept der CFPU, Gewinnbarkeit, Wienbezug und Geschlecht. Diese sind (in Klammern Publikationsleistung gemäß h-Index, Zitationen):

- [REDACTED], Post-doc an der [REDACTED] (20, 1414)
- [REDACTED], Professor für Wirtschaftspsychologie an der [REDACTED], insbes. Behavioral Public Policy (19, 1058)
- [REDACTED], Vertretungsprofessorin für Allgemeine Psychologie an der [REDACTED] (11, 418)
- Elisabeth Stöttinger, Professorin für Psychologie an der Hochschule Fresenius Köln (11, 453)
- [REDACTED], **Juniorprofessor** (Tenure Track) für [REDACTED] an der [REDACTED] (9, 246)
- [REDACTED], Professor für Psychologie an der [REDACTED] (14, 719)

Ein Kandidat wurde nicht eingeladen, weil es zum aktuellen Zeitpunkt unklar ist, ob er das Kriterium der Habilitationsäquivalenz erfüllt. Daher sind wir mit der Bewerberlage sehr zufrieden und zuversichtlich, dass wir diese Professur adäquat besetzen können.

Die Professur (PSYCHOLOGISCHE METHODENLEHRE, DIAGNOSTIK UND DIFFERENTIELLE PSYCHOLOGIE IM KONTEXT DER NACHHALTIGEN TRANSFORMATION) ist ebenfalls gerade im Ausschreibungsverfahren. Aktuell befinden wir uns mit Kai Horstmann in den Berufungsverhandlungen, sodass wir zuversichtlich sind, dieses Berufungsverfahren zeitnah abgeschlossen zu haben.

Insgesamt lagen für diese Professur drei Bewerbungen vor, von denen zwei die Basisqualifikationen (insbesondere die Habilitation bzw. Habilitationsäquivalenz) erfüllen. Diese wurden anhand der oben bereits erläuterten Kriterien in eine Rangfolge gebracht: Forschungsleistung (operationalisiert durch Zitationen und h-Index), für die Professur einschlägige Lehrerfahrung, Einschlägigkeit für das ausgeschriebene Gebiet und Bezug zum Forschungskonzept der CFPU, Gewinnbarkeit, Wienbezug und Geschlecht. Wir haben diese zwei BewerberInnen eingeladen, die auch alle den Termin am 17.01 bestätigt haben. Diese sind (in Klammern Publikationsleistung gemäh h-Index, Zitationen):

- [REDACTED], Juniorprofessor (mit tenure track) of Psychological Assessment and Individual Differences an der [REDACTED] (16, 1381)
- [REDACTED] Privatdozent und akademischer Rat an [REDACTED] der Professur für psychologische Methoden (8, 344)

Ein weiterer Kandidat hätten zwar vom Forschungs- und Lehrprofil her gut gepasst, wurde aber nicht eingeladen, da unklar ist, ob er das Kriterium der Habilitationsäquivalenz erfüllt.

Um vor dem Hintergrund der laufenden Berufungsverhandlungen einen reibungslosen Studienstart sicherzustellen, wird uns Frau Prof. Dr. habil. Kristin Härtl unterstützen. Zusätzlich wird uns Herr Prof. Dr. habil. Ulrich Glowalla, der ebenfalls über die Venia Legendi für das gesamte Fach Psychologie verfügt, in unserer Anfangsphase unterstützen.

d. Finanzierungsstruktur

Die Lehre und Forschung an der Charlotte Fresenius Privatuniversität sollen hauptsächlich aus nichtstaatlichen Mitteln, insbesondere den Studiengebühren, finanziert werden. Die Einwerbung öffentlicher Drittmittel für die Forschung und potenzielle Stiftungsprofessuren war in der Planung vorgesehen ist, konnte gegenwärtig noch nicht realisiert werden.

Da die Betriebsgenehmigung der CFPU erst im Juni 2022 vorlag, konnte das WS 2022/23 nicht mehr beworben und gestartet werden wie ursprünglich geplant. Das Sommersemester 2023 konnte nur als Vorbereitungssemester für eine kleine Testgruppe dienen, da es in Österreich traditionell nicht als Einstiegssemester für Erstsemester gilt. Der reguläre Studienbeginn war schließlich im Wintersemester 2023/24.

Die vorgesehenen Infrastruktur- und Personalressourcen wurden bereits seit dem ursprünglich geplanten Wintersemester 2022/23 bereitgestellt, was zu höheren Vorlaufverlusten führte als ursprünglich geplant. Darüber hinaus hat die Akkreditierung der Bachelorstudiengänge Psychologie und Nachhaltige Immobilienwirtschaft länger gedauert als erwartet.

Folgende Erlöse konnten im ersten Studienjahr mit den Bachelorstudiengänge
Wirtschaftspsychologie und Betriebswirtschaftslehre mit folgenden Immatrikulationszahlen erzielt
werden:

Programm	Modus	Dauer	ECTS	Studienjahr	Studienjahr 2023/24		
					SS	WS	Total
Betriebswirtschaftslehre	Präsenz	6	180	2023/24	4	20	24
Wirtschaftspsychologie	Präsenz	6	180	2023/24	3	42	45

Studienjahr 2023/24

Gemäß den institutionellen Akkreditierungsunterlagen von 2020 erhält die Trägerin COGNOS Education GmbH entsprechende Gesellschafterdarlehen mit Rangrücktritt von der Betreiberin Carl Remigius Fresenius Education Group. Die veröffentlichte und testierte Bilanz ist dem Anhang VI zu entnehmen.

Die erforderlichen Mittel für die Entwicklung und den Ausbau von Forschungsleistungen sind in den relevanten Positionen der Finanz- und Ergebnisplanung von 2020/21 gemäß den institutionellen Akkreditierungsunterlagen aufgeführt. Dies betrifft hauptsächlich die Aufwendungen für das wissenschaftliche Personal, das im Rahmen des Entwicklungsplans der Charlotte Fresenius Privatuniversität mit einer Freistellung von 25% seiner Arbeitszeit für Forschungstätigkeiten vorgesehen ist.

Der Basisplan 2020/21 beinhaltet in den betrieblichen Aufwendungen auch Unterstützungsleistungen wie die Teilnahme an Ausschreibungen oder Kongressen sowie mögliche Übersetzungs-, Reise-, Übernachtungs- und Publikationskosten. Diese Finanz- und Ergebnisplanung berücksichtigt zudem zusätzliche Ausgaben, die aus der Entwicklungsplanung resultieren, etwa die Profilbildung im Bereich Nachhaltigkeit, die nationale und internationale Vernetzung sowie die Einrichtung des SIL.

IV. Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen und wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchses an Privatuniversitäten

Natürlich ist die Aufbauphase einer Privatuniversität für alle Beteiligten mit einem hohen Ressourceneinsatz verbunden, was auch auf den wissenschaftlichen Nachwuchs zutrifft. Vor diesem Hintergrund freut es uns um so mehr, dass wir dennoch eine Reihe von Maßnahmen zur Förderung implementiert haben, die auch bereits erste Erfolge zeigen.

Aufgrund des aktuell noch nicht vorhandenen eigenen Promotionsrechts sind wir auf Kooperationen angewiesen, um unserem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifizierung zu eröffnen. Hierzu konnten die Netzwerke des Professoriums an der USV-CFPU sowie der wissenschaftlichen Mitarbeitenden genutzt werden, sodass wir allen wissenschaftlichen Mitarbeitenden kooperative Möglichkeiten zur Promotion eröffnen können. So wird Frau Egorova ihre Promotion in Kooperation mit der Universität Wien absolvieren. Bei [REDACTED] läuft es aktuell ebenfalls auf eine Promotion in Kooperation mit der Universität Wien hinaus. [REDACTED] verfasst ihre Promotion in Kooperation mit der WU Wien, sodass wir unserem wissenschaftlichen Nachwuchs diese wichtige Form der Weiterqualifizierung eröffnen können, auch wenn wir noch nicht über eine eigene Promotionsberechtigung verfügen.

Darüber hinaus ermutigen wir unseren wissenschaftlichen Nachwuchs zur Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen, für die wir auch die entsprechenden Mittel bereitstellen. So wird beispielsweise Frau Egorova im September 2024 in Klagenfurt das nachfolgend genannte Paper vorgestellt:

Egorova, L. (2024). The bright and dark sides of sensory processing sensitivity and its relationship to wisdom and area-specific life satisfaction, angenommener Vortrag im Rahmen der 15th Alps-Adria Psychology Conference, 11th - 13th September 2024 in Klagenfurt.

Außerdem unterstützen wir unseren wissenschaftlichen Nachwuchs im Sinne einer forschungsorientierten Lehre auch durch die Beteiligung an curricularen Forschungsprojekten, sodass nicht nur der wissenschaftliche Nachwuchs, sondern auch die Studierenden von dieser Form der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung profitieren können. So können die wissenschaftlichen Mitarbeitenden in den studentischen Projekten einerseits Dinge umsetzen, die sie für ihre eigenen Promotionsvorhaben benötigen. Gleichzeitig können sie die Studierenden - vermutlich noch mehr als Professor*innen (bei denen allein altersbedingt eine gewisse Distanz zu den Studierenden gegeben ist), für die universitäre Forschung auf Augenhöhe begeistern.

Schließlich haben unsere wissenschaftlichen Mitarbeitenden auch die Möglichkeit, ihre Forschungsvorhaben im Rahmen von regelmäßigen Forschungskolloquien mit internen und externen Forschenden regelmäßig zu präsentieren und diskutieren.

V. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter.

Die Charlotte Fresenius Privatuniversität richtet sich aus Überzeugung nach den in den Positionspapieren der Initiative „European Model of Comprehensive Approaches to Equal Opportunities“ formulierten Richtlinien für Gleichbehandlung (Strategie für die Gleichstellung von Frauen und Männern 2010-2015). Hierbei steht eine Chancengleichheit aller Geschlechter sowie die Schaffung eines sicheren Studien- und Arbeitsumfeldes, sowohl im analogen als auch im digitalen Raum, im Vordergrund. Studierende, Lehrende und Mitarbeitende der CFPU begegnen einander mit Wertschätzung, Akzeptanz und Respekt.

Die CFPU bekennt sich zu den Werten der Transparenz und Offenheit und setzt sich aktiv für einen Umgang unter den Mitarbeitenden und Studierenden ein, der frei von Diskriminierung ist, unabhängig von sozialer und ethnischer Herkunft, Geschlecht, Geschlechteridentität, sexueller Orientierung, Alter, Aussehen, Weltanschauung, Religion, politischer Überzeugung oder körperlicher Verfassung. Übergriffe und Belästigungen – seien sie verbal, körperlich oder sexuell – haben keinen Platz an der CFPU. Einschüchterung, Mobbing, Stalking oder Erniedrigung wird nicht toleriert, egal ob diese von Studierenden, Lehrenden oder anderen Angehörigen der CFPU ausgehen. Die CFPU respektiert die Meinung und Vielfalt jedes Einzelnen und sieht es als besondere Verantwortung, als Universität für Nachhaltigkeit gesellschaftliche und soziale Werte zu fördern und jegliche Form von Machtmissbrauch zu verhindern.

Während des Berichtszeitraums wurden vorbereitende Maßnahmen getroffen. Für die Gewährleistung der formulierten Prinzipien und zur Umsetzung der Maßnahmen wurde im Anschluss an den Berichtszeitraum vom Senat der CFPU eine Gleichstellungsbeauftragte (Prof. Dr. Ann-Christine Schulz) als Beratungs- und Anlaufstelle gewählt sowie entsprechende Vertreterinnen aus dem Professorium (Prof. Dr. Aleksandra Klein) und der Statusgruppe der wissenschaftlichen Mitarbeitenden (Ece Kurnaz, M.Sc.). Damit konnte das Thema Gleichstellung insbesondere auch auf professoraler Ebene verankert werden. Eine eigene E-Mail-Adresse für Fragen, Anliegen und Beschwerden wurde eingerichtet und ist unter dei@uni-sustainability.at erreichbar. Über direkte Kommunikation wird eine schnelle und effektive Lösung auf individueller Ebene ermöglicht. Aktuell wird eine entsprechende Online-Präsenz erarbeitet, so dass auch anonyme Vorschläge oder Hinweise eingereicht werden können.

Zudem wurde eine Gleichstellungskommission gewählt, die aktuell aus den Gleichstellungsbeauftragten besteht. Mit zunehmender Größe der Universität ist geplant, die Gleichstellungskommission zu erweitern. Bei der Besetzung der Gleichstellungskommission wird auf Diversität, Geschlechterparität und Expertise geachtet. Die Kommission arbeitet einen Gleichstellungs- und Frauenförderplan aus, vernetzt sich mit anderen Gleichstellungsbeauftragten anderer Hochschulen und ist in personalrelevante Entscheidungen eingebunden.

Mit Ende des WS 2024/25 liegt der Anteil weiblicher Professorinnen bei 40% und damit über dem österreichischen Durchschnitt. Der Frauenquote unter den wissenschaftlichen Mitarbeitenden liegt bei 75%. Damit zeigen die Maßnahmen zur Förderung von Frauen in Führungspositionen und die Schaffung von transparenten Auswahlverfahren für alle Positionen erste Erfolge. Regelmäßige Analysen der aktuellen Geschlechterverhältnisse werden durchgeführt. Diese umfassen die Erhebung von Daten zur Geschlechterverteilung in verschiedenen Studiengängen, in Führungspositionen und in Gremien sowie die Bewertung von bestehenden Gleichstellungsmaßnahmen. Basierend auf den Ergebnissen dieser Analyse werden gezielt Maßnahmen entwickelt, um die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern. Dazu gehören beispielsweise die Organisation von Gastvorträgen, Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen von Studierenden und Mitarbeitenden und Implementierung von Mentoring-Programmen für Studentinnen und

Nachwuchswissenschaftlerinnen. Im Rahmen von Lehrveranstaltungen werden die Studierenden zudem fachübergreifend für diese Themen sensibilisiert. Um den Erfolg dieser Maßnahmen zu überprüfen und bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen, werden regelmäßig Evaluierungen durchgeführt.

Insgesamt konnte die Charlotte Fresenius Privatuniversität durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Gleichstellungsmaßnahmen bis zum jetzigen Zeitpunkt eine diverse, inklusive und chancengleiche Umgebung für alle Lehrenden, Mitarbeitenden und Studierenden schaffen.

Diese werden mit Wachstum der Universität sukzessive weiter ausgebaut.

VI. Anhang



Jahresabschluss 31.12.2023

FN 544021g

FIRMA

COGNOS Education
GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der
Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte
Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter

Haftung Einordnung mikro

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

30.09.2024

UNTERZEICHNET VON

PRÜFWERT: Odd56ecc23f37ff8a920c2f98c44924d

Werner Unger, geb

12.07.1954 am 30.09.2024

Kai Metzner, geb

23.10.1971 am 30.09.2024

Auszug aus der Bilanz

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	342.752,90	357
Anlagevermögen	157.424,00	111
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0
Sachanlagen	157.424,00	111
Finanzanlagen	0,00	0
Umlaufvermögen	172.609,20	234
Vorräte	0,00	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63.521,28	24
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	21.009,18	0
Wertpapiere und Anteile	0,00	0
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	109.087,92	211
Rechnungsabgrenzungsposten	12.719,70	12
Aktive latente Steuern	0,00	0
PASSIVA	342.752,90	357
Negatives Eigenkapital	-2.641.526,59	-1.019
eingefordertes Stammkapital	35.000,00	35
<i>Stammkapital</i>	35.000,00	35
<i>davon eingezahlt</i>	35.000,00	35
Kapitalrücklagen	0,00	0
Gewinnrücklagen	0,00	0
Bilanzverlust	-2.676.526,59	-1.054
<i>davon Verlustvortrag</i>	-1.053.741,28	-214
Rückstellungen	99.940,00	41
Verbindlichkeiten	2.884.339,49	1.335
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	2.750.000,00	1.100
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0